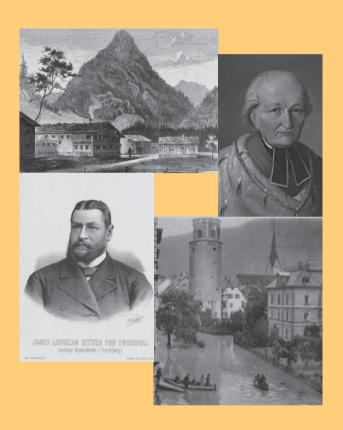
# **JAHRESPROGRAMM 2018**





Rheticus Gesellschaft

## **Neue Anschrift**

Rheticus-Gesellschaft Schlossergasse 3 A-6800 Feldkirch

# Anmeldung

Zu gewissen Führungen, Exkursionen und Vorträgen bitten wir um verlässliche Anmeldung unter:

# Kulturreferat der Stadt Feldkirch

Hermann Amann Tel.: 05522 / 304-1271

E-Mail: hermann.amann@feldkirch.at

www.rheticus.com

## **VORWORT**

## Georg Rheticus und die Rheticus-Gesellschaft

Im Jahr 1976 wurde die Rheticus-Gesellschaft gegründet. Der Verein nannte sich nach dem in Feldkirch geborenen Humanisten Georg Joachim Rheticus. Dieser gehörte im 16. Jh. als Mathematiker. Astronom. Mediziner und Universitätsprofessor zu den bedeutendsten Gelehrten Europas. Rheticus war ein "Querdenker", denn entgegen den dogmatischen Lehren der protestantischen und katholischen Kirche verbreitete er 1540 erstmals das revolutionäre heliozentrische Weltbild seines Freundes Kopernikus (polnisch: Kopernik), auf welches sich schließlich auch der italienische Philosoph und Physiker Galilei stützte. Rheticus wurde dadurch zu einem Vorgänger der Aufklärung und der modernen europäischen Zivilisation. Er wirkte nicht nur im Osten Deutschlands. sondern viele Jahre im heutigen Polen, in Tschechien, der Slowakei und in der einst ungarischen Stadt Kassa, wo er 1574 starb. Rumänische und ungarische Großadelige suchten ihn auch als "Leibarzt" zu gewinnen. Im Jahr 2009 wurde zu seinem Gedenken auf dem Domplatz in Feldkirch ein Denkmal mit Sonnenuhr errichtet.

Im Jahr 2010 erschien über ihn in unserer "Schriftenreihe" eine umfassende Biographie. Und im Jahr 2014 feierten wir seinen 500. Geburtstag mit umfangreichen Veranstaltungen.

Ganz im Sinne dieses europäischen Gelehrten ist die Rheticus- Gesellschaft bemüht, ihre landeskundliche Tätigkeit in aufgeklärter Toleranz, Offenheit und Vielseitigkeit zu führen. Und in den Vereinsstatuten heißt es daher: "Der Verein, dessen Tätigkeit parteiunabhängig und nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Pflege, Förderung und Erforschung der Kultur, insbesondere der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften." Als Folge davon erschienen in den letzten 40 Vereinsjahren 73 Bände der "Schriftenreihe" und bis 2011 die "Vierteljahresschriften" mit Sonderbänden.

Mag. Albert Ruetz Obmann Univ.-Prof. MMag. Dr. Gerhard Wanner

Geschäftsführer

## **VEREINSORGANISATION**

#### §1

## Name, Sitz und Tätigkeit

Der Verein führt den Namen "Rheticus-Gesellschaft". Er hat seinen Sitz in 6800 Feldkirch und erstreckt seine Tätigkeit auf das Land Vorarlberg mit besonderer Berücksichtigung des Vorarlberger Oberlandes.

#### § 2

#### **Zweck**

Der Verein, dessen Tätigkeit parteiunabhängig und nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Pflege, Förderung und Erforschung der Kultur, insbesondere der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften.

#### **Vereinsvorstand**

Obmann: Mag. Albert Ruetz

Stellvertreterin: Mag. Simone Drechsel

Geschäftsführer: Univ.-Prof. MMag. Dr. Gerhard Wanner

Natur und Umwelt: Dr. Richard Werner Schriftführer: Mag. Christoph Volaucnik

Finanzreferent: Hermann Amann Stellvertreter: Mag. Gerhard Steger

Weitere Vorstandsmitglieder:

Dr. Hans Gruber Mag. Harald Kufner

Silvia Mayer

Dipl. Päd. Johannes Spies

#### Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 25 € Studenten bezahlen 10 €

# **VEREINSAKTIVITÄTEN**

- Herausgabe der "Schriftenreihe"
- Ganzjähriges Veranstaltungsprogramm:
   Vorträge, Führungen, Exkursionen, Symposien,
   Buchpräsentationen, Seminare
- Unterstützung bei der Herausgabe landeskundlicher Schriften
- Beratung und Förderung im Sinne der Vereinsziele

#### **Natur und Umwelt**

 Laufende Betreuung folgender Biotope: Schulbiotop "Alte Rüttenen", 17.000 m2 Ehemalige ARA Tisis, 1.000 m2

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.rheticus.com

# Übersicht

#### 23. Februar, Freitag

Jahreshauptversammlung und Buchpräsentation: Kirchen und Kapellen in Feldkirch Pfarrsaal Altenstadt

## 08. März, Donnerstag

800 Jahre Stadt Feldkirch

Buchpräsentation: Feldkirch, Montforthaus

## 21. April, Samstag

Was krautet und kreucht am Rheticus-Biotop Tisis? Führung

#### 09. Mai, Mittwoch

Erinnerungen französischer Besatzungssoldaten in Vorarlberg 1945 - 1955

Vortrag: Arbeiterkammer Feldkirch

# 26. Mai, Samstag

Stadtführung durch Lindau

# 13. Juni, Samstag

Privatbibliotheken Tschavoll und Moosmann Buchpräsentation: Feldkirch, Palais Liechtenstein

# 29. Juni, Freitag

Auf den Spuren der Feldkircher Weihbischöfe Führung in Feldkirch

# 30. Juni, Samstag

Meersburg, das Burg- und das Schloss-Museum Exkursion

# Übersicht

#### 06. Juli, Freitag

50 Jahre Diözese Feldkirch

Ausstellungsführung: Feldkirch, Johanniterkirche Marktgasse

## 07. Juli, Samstag

Kräuterwanderung Gurtis - Bazora

## 04. August, Samstag

Au und Schoppernau: Kaspar Moosbrugger und Franz Michael Felder Führung

# 08. September, Samstag

Fledermäuse am Weiher in Schnifis Führung

## 15. September, Samstag

Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen Ausstellungsrundgang: Jüdisches Museum, Hohenems

# 27. September, Donnerstag

Laurentius von Schnüffis: sein Roman "Philotheus" Buchpräsentation: Schnifis, Gemeindesaal

# 05. Oktober, Freitag

Klöster und Orgeln in Süddeutschland Exkursion

# 12. Oktober, Freitag

Alte Familiennamen im Walgau Vortrag: Nenzing, Wolfhaus

# Übersicht

## 17. Oktober, Mittwoch

Zum Hochwasser 1910 in und um Feldkirch Vortrag: Arbeiterkammer Feldkirch

# 02. November, Freitag

Vorarlbergs Schicksalsjahre 1918/19 Vortrag: Nenzing, Wolfhaus

## 10. November, Samstag

Blumenegg im Ersten Weltkrieg

Buchpräsentation: Thüringen, Villa Falkenhorst

# **Jahreshauptversammlung**

# Freitag, 23. Februar 2018

19.00 Uhr, Pfarrsaal Altenstadt

# Kirchen und Kapellen in Feldkirch

Buchpräsentation



Vereinsvorstand 2017

**Anmeldung:** hermann.amann@feldkirch.at oder 05522 304-1271

## März

## 800 Jahre Stadt Feldkirch

Buchpräsentation

#### Donnerstag, 8. März 2018

19.00 Uhr, Montforthaus Feldkirch

Feldkirch, die "kleine Stadt mit großen Erinnerungen" (Ludwig Steub, Reiseschriftsteller), blickt zurück auf seine Geschichte.

Aus Anlass der 800. Wiederkehr der urkundlichen Erstnennung Feldkirchs, gibt die Stadt Feldkirch eine Publikationsreihe zur Stadtgeschichte heraus.

## **Programm**

Moderation Mag. Monika Wagner

Begrüßung

Mag. Wilfried Berchtold, Bürgermeister

Präsentation der Publikationen "Jubiläen feiern heute" Priv. Doz. Dr. Heidemarie Uhl, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Musikalische Umrahmung Mag. Michal Svoboda

Chronik Feldkirch Univ. Prof. Dr. Alois Niederstätter Anja Rhomberg MA Dr. Karlheinz Albrecht Kulturgeschichte Feldkirch Univ. Prof. Dr. Gerhard Wanner

Kunst & Künstler Feldkirch Mag. Albert Ruetz

Wirtschaftsgeschichte Feldkirch Mag. Christoph Volaucnik

Gerichtsgeschichte Feldkirch Dr. Alfons Dür

Musikgeschichten Feldkirch Manfred A. Getzner

Kirchengeschichte Feldkirch Mag. Michael Fliri

Das literarische Feldkirch Dr. Philipp Schöbi

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an bibliothek@feldkirch.at oder telefonisch unter +43 (0)5522 304 1275

# **April**

# Was krautet und kreucht am Rheticus-Biotop Tisis?

Führung mit Mag. Barbara Harder, Biologin

## Samstag, 21. April 2018

Ersatztermin bei starkem Regen am 28. April 2018 13.30 - 17.00 Uhr, Alte Tisner Kirche (St. Michael) am Südende von Feldkirch

Festes Schuwerk zweckmäßig

Anmeldung: hermann.amann@feldkirch.at

Wir besuchen das Feucht- und Trockenbiotop in Tisis bei unserem Partner dem Bienenzuchtverein. Dieses Biotop hat einen Teich und eine trockene, steinige Zone. Der Teich dient den Fröschen als Laichgebiet und viele Kaulquappen sind dort im Frühling 2017 geschlüpft. Bei der Vorbegehung fanden wir im steinigen Feld unter einem Grasbüschel ein Ameisennest.

Wir erkunden den Pflanzenbestand, die Arten der Büsche und Bäume; welche Tiere können sich davon ernähren und haben Unterschlupf vor den Fressfeinden. Wovon leben einige Schmetterlinge wie Zitronenfalter oder Kohlweißling? Wann sind die Froschlaiche zu erwarten oder finden wir schon Kaulquappen? Finden wir lauten Menschen auf dem Steinbiotop Eidechsen oder eher Ameisen?

Wir erfassen die Wassertiefe und bestimmen, welche Temperaturen an Wasser und Land vorherrschen. Ein Exkurs über Botenstoffe der Ameisen vermittelt die Fachfrau. Vielleicht können wir auch einige seltene Schmetterlinge kurzfristig anlocken.

## Mai

# "Ici l'Autriche, pays ami": Erinnerungen französischer Besatzungssoldaten an ihre Zeit in Vorarlberg 1945 – 1955.

Vortrag von MMag. Stefanie Preiner

## Mittwoch, 9. Mai 2018

19.30 Uhr, Arbeiterkammer Feldkirch

Ende April 1945 passierte die französische Armee die ehemalige deutsch-österreichische Grenze im Leiblachtal. Kurz darauf begann in Tirol und Vorarlberg die Zeit der französischen "Besatzung", die offiziell zehn Jahre andauerte. Als Teil einer "psychologischen Friedenspolitik" trafen die Franzosen im Gegensatz zu den anderen Besatzungsmächten in Österreich dezidiert als "Freunde" ein. Ein Diskurs, der die Wahrnehmung ehemaliger französischer Besatzungssoldaten bis in die heutige Zeit prägt.

Ausgehend von dieser Überlegung soll im Vortrag der Frage nach den Erinnerungen französischer Soldaten an ihren Aufenthalt in Vorarlberg und ihrem Österreichbild nachgegangen werden. Als Grundlage dafür dienen Zeitzeugeninterviews, die mit Mitgliedern der französischen Besatzung geführt wurden.



## Mai

## Stadtführung durch Lindau

mit Winfried Schlegel, Historischer Verein der Stadt Lindau

## Samstag, 26. Mai 2018

10.00 Uhr, Bahnhof Lindau (individuelle Anreise)

Anmeldung: hermann.amann@feldkirch.at

Winfried Schlegel, Vorstand des Historischen Vereins der Stadt Lindau, bietet eine Stadtführung durch Lindau an. Dabei wird er zumeist unbekannte und wenig beachtete Orte auf der Insel präsentieren. Wir schließen an den Stadtrundgang einen Besuch des alten Friedhofes an, welcher ein wahres Kleinod ist und Aedikulen (kleine klassische Bauwerke) nach italienischer Manier und Grabdenkmäler von einzigartigem Charme und höchstem künstlerischem Niveau vereint.



Alter Lindauer Friedhof in Äschach

## Juni

#### Die Privatbibliotheken von Josef Andreas Ritter von Tschavoll und Franz Xaver Moosmann - ein vergleichendes Porträt

Buchpräsentation mit Mag. Monika Kühne

## Mittwoch, 13, Juni 2018

18.30 Uhr. Palais Liechtenstein, Feldkirch

Der britische Schriftsteller und Philosoph Samuel Butler war der Ansicht: "Nicht Worte sollen wir lesen, sondern den Menschen, den wir hinter den Worten fühlen." Lassen sich in diesem Sinne durch das Erforschen von Bibliotheken auch die Charaktere ihrer Besitzer erspüren? Einer Frage, der dieses Buch anhand zweier Vorarlberger Bücherverzeichnisse aus dem 19. Jahrhundert nachgeht. Der Feldkircher Großindustrielle, Bürgermeister, Landtagsabgeordnete und Kunstmäzen Josef Andreas Ritter von Tschavoll und der Schnepfauer Bauer, Gemeindevorsteher und "Lehrervater" Franz Xaver Moosmann listeten die von ihnen erworbenen Schätze sorgfältig auf. Neben dem Porträt zweier individueller Bibliotheken und ihrer auf den ersten Blick sehr konträr scheinenden Sammler, entstand zugleich das Abbild einer Zeitepoche voller Um- und Aufbrüche.



Josef Andreas Ritter von Tschavoll Franz Xaver Moosmann

## Juni

# Auf den Spuren der Feldkircher Weihbischöfe

Führung mit Diözesanarchivar Mag. Michael Fliri

## Freitag, 29. Juni 2018

16.30 Uhr, Parkplatz der Fa. Pümpel in Levis Dauer: ca. 1,5 Stunden

Anmeldung: hermann.amann@feldkirch.at

In den Jahren 1818 bis 1918 residierten in Feldkirch neun Weihbischöfe, die der Diözese Brixen zugeordnet waren. Auch während der Jahre bis zur Diözesanerrichtung 1968 besaßen die Vorarlberger "Landesbischöfe" den Rang von Weihbischöfen. Der Spaziergang in Feldkirch begibt sich auf eine Spurensuche und soll so Einblicke in die Kirchengeschichte von Feldkirch und Vorarlberg ermöglichen.



Bischof Bernhard Galura

## Juni

# Die Stadt Meersburg. Das Burg- und das Schloss-Museum

Führung mit Mag. Albert Ruetz

## Samstag, 30. Juni 2018

Abfahrt 8.00 Uhr, Busbahnhof Feldkirch (gegenüber Katzenturm)

Anmeldung: hermann.amann@feldkirch.at

Meersburg ist eine der romantischen und gut erhaltenen mittelalterlichen Städte am Bodensee. Im Burg-Museum entdeckt man viel über Geschichte und Lebensart der Menschen im Mittelalter. Besonders interessant ist das integrierte Museum für die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, das uns literarisch in den Realismus des 19. Jahrhunderts entführt.

Daneben liegt das Neue Schloss, gebaut von den Bischöfen von Konstanz, die hier in der Reformationszeit, nach ihrer Vertreibung aus ihrer Bischofsstadt, ihre neue Heimat gefunden hatten. Das Barockschloss mit seiner wunderbaren barocken Schlosskirche und dem neuen Museum sind Fixpunkte beim Besuch der Stadt. Das neue Museum besticht durch seine museumspädagogisch hervorragende Aufbereitung der Geschichte des Barocks.



## Juli

# Rundgang durch die Vorarlberger Kirchengeschichte

Ausstellungsführung mit Diözesanarchivar Mag. Michael Fliri

#### Freitag, 6. Juli 2018

17.00 Uhr, Johanniterkirche am Marktplatz Feldkirch

Im Jahr 313 gewährte Kaiser Konstantin "sowohl den Christen als auch überhaupt allen Menschen freie Vollmacht, der Religion anzuhängen, die ein jeder für sich wählt". Die Anfänge des Christentums in Vorarlberg gehen auf die Zeit um 600 zurück. Iroschottische Mönche missionierten bei den heidnischen Alemannen.

Seit der Gründung der Diözese Konstanz im 7. Jh. war Vorarlberg auf drei Bistümer aufgeteilt – auf Konstanz, Chur und Augsburg. Dies änderte sich erst 1818, als Papst Pius VII. Vorarlberg mit einem Generalvikar als Einheit der Diözese Brixen unterstellte. Im Dezember 1968, vor 50 Jahren, wurde die neugeschaffene Diözese Feldkirch proklamiert.

Zu diesem Anlass gibt es eine Wanderausstellung zur Geschichte des Christentums in Vorarlberg im besonderen historischen Ambiente der Johanniterkirche in Feldkirch.



## Juli

## Kräuter, Heilpflanzen und Gifte rund um Gurtis

Wanderung mit Angelika Thaler-Zugg

## Samstag, 7. Juli 2018

10.00 Uhr, Schulhaus Gurtis

Dauer: ca. 6 Stunden - Gehzeit: ca. 3 Stunden

Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung!

Anmeldung: hermann.amann@feldkirch.at

Wir werden bei unserer Wanderung die Zeit in die menschliche Vergangenheit zurückdrehen und den kulturhistorischen Hintergrund der Pflanzen mit ihren Wirkstoffen erläutern. Wir folgen den Spuren unserer Vorfahren, um die verschiedenen Pflanzen kennen zu lernen und zu sammeln. Auf der Alpe Gafidura auf Bazora oberhalb des Saminatales machen wir Rast und bereiten unsere Köstlichkeiten zu einer einfachen Mahlzeit zu.



# **August**

# Auf Wegen in Au und Schoppernau, Kaspar Moosbrugger und Franz Michael Felder

Führung mit Mag. Burkhard Wüstner

## Samstag, 4. August 2018

9.00 Uhr, Busplatz Feldkirch (gegenüber Katzenturm) Rückkehr: ca. 16:00 Uhr

Anmeldung: hermann.amann@feldkirch.at

2017 hat uns die Wanderexkursion von Schoppernau ins Vorsäß Hopfreben geführt. Im Mittelpunkt ist dabei die Beziehung von Anna Katharina Moosbrugger ("Nanni") zu Franz Michael Felder gestanden.

Diesen Sommer wird Felders Schwager, Freund und politischer Mitkämpfer Kaspar Moosbrugger (Au) und dessen Beziehung zu Franz Michael Felder (Schoppernau) das Thema sein. Dabei werden wir uns anhand der beiden Persönlichkeiten an entsprechenden Erinnerungsorten auf Wegen von Schoppernau nach Au umsehen. Darüber hinaus wird das soziale und politische Wirken der beiden, das besonders in den 1860er Jahren dem Land Vorarlberg wichtige Impulse gegeben hat, dargestellt werden.



Geburts- und Wohnhaus Felder in Schoppernau

Eine Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Franz Michael Felder und Kaspar Moosbrugger in einer der ältesten Gaststuben des Bregenzerwaldes, im Gasthof Rössle, in Au, wird den Abschluss der Wanderung bilden.

# **September**

# Wenn es dämmrig wird: Fledermäuse am Weiher in Schnifis

Führung mit Mag. Georg Amann, Biologe

## Samstag, 8. September 2018

Ersatztermin 15. September 2018 19.30 bis 21.30 Uhr, Fallersee in Schnifis (Bädle)

Für den Rückweg Taschenlampe mitnehmen, festes Schuhwerk zweckmäßig!

#### Anmeldung: hermann.amann@feldkirch.at

Die Fledermaus segelt mit unhörbarem Rufen durch die Lüfte. Ihre "Sichtorgane" sind riesige Ohren, die mit den rückgestreuten Schallwellen alle Gegenstände erfassen. Daraus erlangt die Fledermaus ein dreidimensionales Gelände- und Landschaftsbild. Georg Amann führt uns in diese Lebenswelt ein. Mit einem besonderen Detektor werden die Schallwellen für unsere Ohren hörbar gemacht.



Wir erwarten vier Arten: Die Zwergfledermaus, Wasserfledermaus, den Klein-Abendsegler und die Mopsfledermaus. Diese Säugetiere schweben durch die Dämmerung zum Futtersuchen (Insekten). Wir können für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer spät am Abend das Unhörbare hörbar machen.

# September

# "Sag Schibbolet!" Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen

Ausstellungsrundgang mit Dipl. Päd. Johannes Spies, BEd

## Samstag, 15. September 2018

14.00 Uhr, Jüdisches Museum Hohenems, Schweizer Str. 5, Hohenems (individuelle Anreise) Dauer: ca. 1,5 Stunden

### Anmeldung: hermann.amann@feldkirch.at

Während man von Globalisierung und internationaler Gemeinschaft spricht, werden überall in der Welt neue Grenzzäune und Mauern errichtet - um Staaten, besetzte Territorien und exklusive Wohnsiedlungen, zwischen öffentlichem und privatem Raum, Erlaubtem und Unerlaubtem. Manche dieser Grenzen sind durchlässig und andere tödlich, manche sichtbar gezogen und andere durch kulturelle Codes, Sprachtests oder biometrische Verfahren bewehrt. Grenzen entscheiden über Leben und Tod, "Identität" und "Fremdheit", Zugehörigkeit und Ausschluss.

Ausgehend von der biblischen Erzählung von der Flucht der Efraimiten vor den siegreichen Angehörigen des Stammes Gilead und ihrem tödlichen Scheitern an den Ufern des Jordans, lädt das Jüdische Museum Hohenems internationale Künstler dazu ein, Grenzen in aller Welt kritisch zu betrachten – nur einen Steinwurf vom "Alten Rhein" entfernt, an dem sich ab 1938 Flüchtlingsdramen abspielten, deren Gegenwart wir heute an den Rand unseres Bewusstseins drängen.

# **September**

# Laurentius von Schnüffis und sein Roman "Philotheus"

Buchpräsentation mit Dr. Ruth Gstach

## Donnerstag, 27. September 2018

19.30 Uhr, Laurentius-Saal beim Gemeindeamt Schnifis

Der "Philotheus" ist das erste publizierte Werk des Vorarlberger Dichters Laurentius von Schnüffis. Es ist eine Art Brückenschlag zwischen seiner Zeit als Mitglied einer Komödiantentruppe hinüber in ein Leben als Priester und Ordensmann der Kapuziner.



Hauptthema ist seine persönliche Auseinandersetzung mit der Welt und mit Gott, dargestellt an eigenen Erlebnissen am Innsbrucker Hof des Erzherzogs Ferdinand Karl und seiner Priesterzeit im Dienst des Hohenemser Grafen Carl Friedrich. Der Roman ist jedoch keine Monographie, sondern der Dichter überträgt das biographische Geschehen auf eine der barocken Denkweise und der

literarischen Tradition angepasste allgemeingültige Reflexionsebene. Er beschreibt das Leben als Künstler und einfacher Untertan in Abhängigkeit von Kirche und Obrigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen, die den Wendepunkt im Leben des Dichters einleiten, Armut und Krankheit vor 350 Jahren. Ein Vergleich früherer Lebensbedingungen und Wertvorstellungen mit jenen von heute, beleuchtet ein Teilstück jener Entwicklungsspirale, die auch nach uns weitergehen wird.

## Oktober

## Klöster und Orgeln in Süddeutschland

Ganztägige Exkursion mit Dr. Bruno Oberhammer

## Freitag, 5. Oktober 2018

Anmeldung: hermann.amann@feldkirch.at

In der zweiten Hälfte des 17. und im 18. Jahrhundert kam es zu einem Bau-Boom: Paläste und Schlösser des Adels und der Patrizierschicht wurden wiedererrichtet. Großartige gesteigerte barocke Klosteranlagen und Kirchen bildeten das Pendant dazu.

Die eintägige Kultur- und Orgelexkursion führt zu bedeutsamen Bauten aus der Schule der Bregenzerwälder Barockbaumeister und deren Zeitgenossen Johann Michael Fischer und Johann Balthasar Neumann und zu den in diesen Bauten befindlichen Orgelwerken. Im Laufe von etwa zwei Jahrhunderten waren die Bregenzerwälder Barockbaumeister im zentraleuropäischen Raum vom Elsaß bis nach Böhmen und von Franken bis in die Lombardei tätig. Die Bregenzerwälder Bauleute organisierten sich unter der Führung von Michael Beer (1605 – 1666) in einer Zunft - in der sogenannten "Auer Schule". Beer gab der Zunft auch eine detaillierte Verfassung, in welcher sogar im Falle des Todes eines Familienerhalters die Pensionsanwartschaft der Hinterbliebenen vorgesehen war!

Wir besuchen die Basilika St. Lorenz in Kempten, die Abtei Ottobeuren sowie die Klosterkirche in Irsee.



## Oktober

## Alte Familiennamen im Walgau

Vortrag mit Prof. Hubert Allgäuer

## Freitag, 12. Oktober 2018

19.30 Uhr, Wolfhaus neben dem Marktgemeindeamt Nenzing

Hubert Allgäuer – Autor des eben erschienenen Buches "Etymologisches Familiennamenbuch Rankweil" – möchte anhand von Beispielen aus dem Walgau Einblick geben in die Familiennamenforschung. Es geht dabei nicht um sippengeschichtliche Bezüge, sondern um Herkunft, Bildung und Bedeutung von Familiennamen. Die Etymologie versucht den Ursprung und die Bedeutung eines Namens zu ergründen.

Im Großen Walsertal bezeichnet man die Bewohner des Walgaus heute noch als "Wali". Der Walgau ist im Grunde der "Gau der Welschen", d.h. der Gau der rätoromanisch sprechenden Bevölkerung. (Im Montafon wurde bis ins 16. Jh. hinein rätoromanisch gesprochen). Das schlug sich natürlich auch in zahlreichen Flur-, Orts- und Familiennamen nieder.



Wolfhaus Nenzing

## Oktober

# Zum Hochwasser im Juni 1910 in und um Feldkirch

Lichtbilder-Vortrag mit Dr. Richard Werner, Klimatologe

#### Mittwoch, 17. Oktober 2018

19.30 bis 20.30 Uhr, Arbeiterkammer Feldkirch

Nach 24 Stunden Regen im Montafon, Klostertal, Großen Walsertal, Rätikon und Walgau schwillt die III an. Der Starkregen im Juni 1910 führt zu einer Flutwelle. Die Zuhörer erfahren einiges über die hydrologischen Bedingungen. Markant für den Überschwemmungsvorgang waren die mitgewirbelten Bäume samt Wurzelwerk. Sie verkeilten sich an der Kaiser Franz Josef-Brücke und es kam zu einem großen Stau, das Hochwasser drang in die Stadt ein. Wir können anhand von Fotos das Ausmaß der Überflutung abschätzen. Viele Keller wurden geflutet. Mehrere Lager der Händler flossen zum Rhein. Der Schaden im Stadtkern betraf auch viele Waren in den privaten Kellern.

Nach dem ersten Rückgang ging es in Frastanz beim "Restsee" einige Wochen später manchmal "lustig" zu: Kamen doch die Wirte auf die Idee, eine Bootsfahrt zu organisieren. Mehrere Ruderboote taten hier gute Dienste.



## November

## Vorarlbergs Schicksalsjahre 1918/19

Vortrag mit Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Wanner

## Freitag, 2. November 2018

19.30 Uhr, Wolfhaus neben dem Marktgemeindeamt Nenzing

Am 3. November 1918 schloss Kaiser Karl einen Waffenstillstand mit Italien. Am selben Tag trat in Bregenz eine provisorische Landesversammlung zusammen und erklärte Vorarlberg als eigenes selbstständiges Land (Staat) im Rahmen der Republik Deutsch-Österreich. Die Verwaltungseinheit mit Tirol fand dadurch ein Ende. Exekutive und Legislative wurden vorerst dem Landesrat unter Präsident Otto Ender unterstellt. Die Montforter Fahne und die Farben Rot-Weiß wurden zu neuen Staatssymbolen. Die provisorische Allparteienregierung unter Ender hatte zwei Hauptziele: die Aufrechterhaltung von "Ruhe und Ordnung" und die Sicherstellung der Ernährung der Vorarlberger - man stand knapp vor einer Hungerskatastrophe. Lieferungen aus der Schweiz verhinderten dies und die Anschlussidee an die Schweiz nahm ihren Lauf.



Otto Ender

Wanner schildert die Stimmung der verunsicherten Bevölkerung und geht auch auf die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1919 ein, auf die ersten Wahlen mit dem Frauenstimmrecht, die Angst vor einer bolschewistischen "Räterepublik", die Entstehung der Heimatwehren und auf die Wahlen für Anschlussverhandlungen mit der Schweiz.

## **November**

## **Blumenegg im Ersten Weltkrieg**

Buchpräsentation

## Samstag, 10. November 2018

Villa Falkenhorst, Thüringen

Als der Erste Weltkrieg am 11. November 1918 endete, hatten rund 10 Millionen Soldaten ihr Leben verloren. Die österreichisch-ungarische Monarchie war zerfallen und hatte der Republik "Deutsch-Österreich" Platz gemacht. Hinter der Bevölkerung lagen vier Jahre voller Entbehrungen und Schrecken, Angst um Familienangehörige, Freunde und Verwandte.

Bereits im Juli 2016 wurde im Gemeindezentrum Ludesch die Ausstellung "Blumenegg im Ersten Weltkrieg" gezeigt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben dafür Schriftstücke und Fotos, die einen einmaligen Einblick in das damalige Blumenegg gewähren, zur Verfügung gestellt. Damit diese nicht wieder im Dunkel der Geschichte verloren gehen, hat ein engagiertes Team sie jetzt in einem eigenen Buchprojekt aufgearbeitet. Dabei spannt sich der Rahmen vom damaligen Dorfgeschehen, über die Soldaten und ihre Erlebnisse, die Arbeit der Frauen und die Schicksale der Kinder bis hin zur Ausrufung der Republik. Daneben enthält das Buch noch ein Verzeichnis aller Kriegsteilnehmer aus den Blumenegg-Gemeinden.



# Notizen

# BISHER ERSCHIENENE BÄNDE DER SCHRIFTENREIHE

#### 73) Gerhard Wanner:

40 Jahre Rheticus-Gesellschaft, 2017

#### 72) Richard Werner (Hrsg.):

Natur und Umwelt, 2017

## 71) Rheticus-Gesellschaft (Hrsg.):

Russische Revolutionen 1917, Presseanalysen aus Vorarlberg und internationale Aspekte, 2017

#### 70) Albert Summer:

Musterdorf Fraxern, 2016

#### 69) Gerhard Wanner:

Bergdorf Gurtis. Natur und Menschen. Feldkirch-Nenzing. 2016

#### 68) Rheticus-Gesellschaft:

Internationale Mund Art Literatur Werkstatt (Hrsg.):
Ordnung - Unordnung, Alles in Ordnung?, 2015

#### 67) Johannes Spies (Hrsg.):

Verschiedene Beiträge, 2015

#### 66) Thomas Welte:

Im Westen nichts Neues? Vorarlberger Landtagswahlkämpfe in der Zwischenkriegszeit. Feldkirch 2015

# 65) Richard Werner (Hrsg.):

Natur und Umwelt. Feldkirch 2015

#### 64) Gerhard Wanner:

"Vorarlberg" kontra "Karl Renner" Die Fußach-Affäre um ein Bodenseeschiff 1964/1965. Feldkirch 2015

## 63) Michael Fliri/Albert Fischer (Hrsg.):

"in capitulo nostro drusiano". Aspekte kirchlicher Beziehungen zwischen dem Bistum Chur und Vorarlberg. Chur 2014

#### 62) Rheticus-Gesellschaft, Kurt Tschegg (Hrsg.):

"Für Gott, Kaiser und Vaterland. Vorarlberg 1914-1918. Feldkirch 2014

#### 61) Rheticus-Gesellschaft (Hrsg.):

Straßennamen von Feldkirch. Von Mag. Rainer Lins, red. überarbeitet von Mag. Susanne Drechsel. Feldkirch 2014

#### 60) Richard Werner (Hrsg.):

Natur und Umwelt, Schriftenreihe mit diversen Autoren. Feldkirch 2013

## 59) Gerhard Wanner / Intern. Bludescher Mundart Literatur Werkstatt (Hrsg.):

Licht und Schatten, Vierte Intern. Bludescher Mund Art Literatur Werkstatt, Schriftenreihe mit div. Autoren. 2013

# 58) Gerhard Wanner (Hrsg.):

Önschas Hematbuach - Das Laternsertal. 2013

57) Gerhard Wanner / Johannes Spies:

Kindheit, Jugend und Familie in Vlbg. 1861-1938. 2012

# 56) Manfred A. Getzner (Hrsg.):

Sammeln-Bewahren-Erforschen-Vermitteln. 100 Jahre Heimatpflege- und Museumsverein Feldkirch. 2012

55) Gerhard Wanner (Hrsg.):

Diverse Beiträge verschiedener Autoren. 2012

# 54) Karlheinz Albrecht (Hrsg.):

Historische Ansichten der Stadt Feldkirch. 2011

## 53) Rheticus-Gesellschaft und Internationale Mund Art Literatur Werkstatt (Hrsg.):

Fenster zum Nachbarn. Dritte Internationale Bludescher Mund Art Literatur Werkstatt: 9.-11. Oktober 2011

# 52) Thomas Welte (Hrsg.):

Urkundenbuch Frastanz. 2011

## 51) Gerhard Wanner / Philipp Schöbi (Hrsg.): Rheticus - Wegbereiter der Neuzeit (1514-1574). 2010

#### 50) Manfred A. Getzner:

Burg und Dom zu Feldkirch - neue Forschungen zur Geschichte der Schattenburg und der Dompfarrkirche St. Nikolaus. 2009

#### 49) Franz Elsensohn:

Sagenhaftes Feldkirch. 2008

#### 48) Wolfgang Weber:

Von Silbertal nach Sobibor. 2008

#### 47) Mario F. Broggi (Hrsg.):

Alpenrheintal - eine Region im Umbau. Analysen und Perspektiven der räumlichen Entwicklung. 2007

#### 46) Kurt Tschegg:

Sebastian Ritter von Froschauer, erster Landeshauptmann von Vorarlberg 1861-1873

Die Anfänge des Parlamentarismus in Vorarlberg. 2006

#### 45) Elmar Schallert:

Gasthäuser und Bürgerkultur im alten Nenzing. 2005

#### 44) Wolfgang Weber (Hg.):

Regionalgeschichten-Nationalgeschichten.

Festschrift für Gerhard Wanner zum 65. Geburtstag. 2004

### 43) Wolfgang Weber:

Hobelspäne. Landtagswahlkämpfe,

Parteien und Politiker in Vorarlberg 1945 bis 1969. 2004

#### 42) Hannelore Berchtold:

Die Arbeitsmigration von Vorarlberg nach Frankreich im 19. Jh.. 2003

#### 41) Ibolya Murber:

Flucht in den Westen 1956, 2002

#### 40) Franz Schwärzler:

Seraphin Pümpel & Söhne in Feldkirch. 2001

#### 39) Gerhard Wanner:

Geschichte der Stadt Feldkirch 1914 - 1955. 2000

## 38) Angelika Sausgruber:

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in Vorarlberg. 1999

#### 37) Andreas Rudigier, Elmar Schallert:

111 Heilige in Vorarlberg. 1998

#### 36) Thomas Kirisits:

Religiöses Leben und Seelsorge der Welschtiroler in Vorarlberg 1870 - 1938. 1998

#### 35) Burkhard Kilga:

Mäder - Heimatdorf am Rhein. 1997

#### 34) Sieglinde Amann:

Armenfürsorge und Armenpolitik in Feldkirch von 1814 - 1914. 1996

#### 33) Autorengemeinschaft:

50 Jahre Kriegsende 70 Jahre Groß-Feldkirch. 1995

#### 32) Jürgen und Wolfgang Weber:

"Jeder Betrieb eine rote Festung!" Die KPÖ in Vorarlberg 1920 - 1956, 1994

#### 31) Karl Heinz Burmeister:

Geschichte der Juden in Stadt und Herrschaft Feldkirch. 1993

#### 30) Alois Götsch:

Die Vorarlberger Heimwehr Zwischen Bolschewistenfurcht und NS-Terror, 1993

#### 29) Elmar Schallert:

Jagdgeschichte von Nenzing. 1992

#### 28) Rainer Lins:

Tisis, Dorf- und Kirchengeschichte. 1992

#### 27) Manfred Dünser:

Politischer Katholizismus in Vorarlberg. 1991

#### 26) Gerda Leipold-Schneider:

Bevölkerungsgeschichte Feldkirchs bis ins 16. Jahrhundert. 1991

#### 25) Markus Hämmerle:

Glück in der Fremde?

Vorarlberger Auswanderer im 19. Jahrhundert. 1990

#### 24) Rainer Bayer:

Die Feldkircher Glockengießer und Fabrikanten Graßmayr. 1989

#### 22) Karl Gamon:

Verkehrsgeschichte des Walgaues. 1988

#### 21) Reinhard Johler:

Mir parlen Italiano und spreggen Dütsch piano. 1987

#### 20) Sieafried Müller:

Drei Wunderheiler aus dem Vorarlberger Oberland. 1986

#### 19) Manfred A. Getzner:

Die Feldkircher Bildhauerfamilie Bechtold. 1986

## 18) Traugott Zech:

Holzbauten in Vorarlberg. 1985

#### 17) Manfred A. Getzner:

Getzner & Comp. in Feldkirch und Nenzing. 1984

#### 16) Ingrid Zeller:

Weinbau in Vorarlberg, 1983

#### 15) Natalie Beer:

Funde am Lebensweg. 1983

#### 14) Norman Douglas:

Wieder im Walgau. 1982

#### 13) Thomas Kirisits:

Die Rolle des Montafons in den Franzosenkriegen. 1982

#### 12) Manfred Getzner:

Die Musikerfamilie Schmutzer. 1981

#### 11) Rainer Bayer:

Torfstechen in der Kummenbergregion. 1981

#### 10) Josef Märk:

Schwabenkinder aus Rankweil. 1981

## 9) Autorengemeinschaft:

Laternsertal. 1980

## 8) Kabarett Wühlmäuse:

Mundarttexte, 1980

#### 7) Karlheinz Albrecht:

Großhammerzunft Feldkirch. 1980

#### 6) Fritsch/Mayer:

Josef Huber/Hermann Mayer. 1979

#### 5) Josef Märk:

Waldeigentum im Vorderland, 1978

### 4) Josef Kessler:

Bergkirche Rankweil, 1978

#### 3) Autorengemeinschaft:

Der Walgau - Natur und Landschaft. 1977

## 2) Gerhard Wanner:

Feldkircher Theater im 19. Jahrhundert. 1977

#### 1) Christoph Vallaster:

Die Feldkircher Marktgasse. 1976

Nicht vergriffene Veröffentlichungen sind im Kulturreferat und in der Buchhandlung Brunner erhältlich.

# Vor Ort oder online?

# Wir können beides.







Feldkirch-Stadt



Frastanz







Gisinaen

Tosters

Tisis

Rankweil







Klaus





Mäder





Nofels



Koblach

s Wohnbank

Von Angesicht zu Angesicht - oder digital. Persönlich mit unseren Beratern - oder online mit George.

#### Wir sind 15 x für Sie da.

Finden Sie mit uns Ihr eigenes Banking. Service hat heute sehr viel mit modernen Technologien zu tun - aber noch viel mehr mit Menschen. Bei uns seit 1842.



Telefon 05 0100 - 43600 sparkasse-feldkirch.at facebook.com/spkfeldkirch

